

## **Ansprache an der Bümplizer-Chilbi**

**Donnerstag, 17. August 2017, 19.00 Uhr, Bümpliz**

---

Lieber Herr Präsident

Liebe Bümplizerinnen und Bümplizer

Liebe Besucherinnen und Besucher

70 Jahre Bümplizer Chilbi sind eine stolze Leistung! Ich gratuliere Ihnen namens der Stadt Bern herzlich zu Ihrem diesjährigen Jubiläum und freue mich, heute Abend zusammen mit Stadträtinnen und Stadträten bei Ihnen sein zu dürfen. Herzlichen Dank für die freundliche Einladung. Ich bin gerne im Bümpliz, weil es obwohl seit rund 100 Jahren in die Stadt Bern eingemeindet, ein Dorf geblieben ist. Ich bin in einem Dorf aufgewachsen und fühle mich hier daheim.

Ihr Bümplizerinnen und Bümplizer versteht Chilbi zu machen definitiv besser als andere Stadtberner Stadtteile. In meinem Quartier – Kirchenfeld/Elfenau – und damit am anderen Ende unserer schönen Stadt gibt es ein jährliches Thunplatzfest. Das ist zwar auch ein ganz sympathischer Anlass, aber sehr viel kleiner als die Bümplizer Chilbi. Und was auf der Schützenmatte geboten wird, ist wohl bald keine Randnotiz mehr wert. Wenn ich richtig informiert bin, ist Ihre Chilbi sogar die grösste Chilbi im Kanton Bern – darauf können Sie stolz sein.

70 Jahre Bümplizer Chilbi ist eine lange Zeit. 1947 war noch eine andere Zeit, und seither hat sich sehr viel verändert – auch in Bümpliz. Umso schöner ist es, wenn sich ein Volksfest über eine so lange Zeit erhält und sich weiterentwickelt. Sie können – so Sie wollen – aber noch eine sehr viel längere Zukunft vor sich haben. Die Basler Herbstmesse – die grösste Chilbi der Schweiz

– wird diesen Herbst das 547-ste Mal durchgeführt und gehört zum lebendigen Kulturgut der Stadt am Rheinknie.

Interessant ist die Frage, wieso sich die Bümplizer Chilbi so positiv entwickelt hat. Ich wage die These, dass der Charme dieses Volksfestes auch darin liegt, dass sein Stellenwert bei der Bümplizer Bevölkerung gross ist. Sie ist ein fester Bestandteil in der Jahresagenda von Bümpliz und im Bewusstsein der Bevölkerung stark verankert. So macht etwa Ueli Jaisli, Stadtrat aus Bümpliz, seit Jahren begeistert Werbung im Stadtrat für die Bümplizer Chilbi.

Eine Chilbi ist kein Selbstzweck sondern wertvoll für eine Quartier- oder Dorfgemeinschaft. Die Bümplizer Chilbi geht aber noch einen Schritt weiter: sie steht für einen guten Zweck. Sie ermöglicht nämlich, dass Schulen in der Umgebung lehrreiche und schöne Ausflüge und kulturelle Projekte finanzieren können. Somit vermittelt die Bümplizer Chilbi nicht nur Freude und Spass sondern fördert auch die Bildung von Jugendlichen. Das dürfte ein Grund mehr für die positive Entwicklung Ihrer Chilbi sein.

Kein Wunder also, dass die Schausteller und die Besucherinnen und Besucher gerne an die Bümplizer Chilbi kommen. Man fühlt sich hier wie in einem Dorf – wohl eben, daheim.

Eine Chilbi lebt vom Engagement ihrer Organisatoren. In vorbildlicher Weise leisten der Vorstand des Bümplizer-Chilbi Vereins unter ihrem Präsidenten Rudolf Aeschlimann, und das Chilbi-Komitee und die Helferinnen und Helfer praktisch ehrenamtlich hervorragende Arbeit. Es gibt jahrein jahraus keinen Monat, an dem der Vorstand nicht mindestens eine Sitzung hat. Unsere Stadt, unser Land leben von solcher ehrenamtlicher Tätigkeit. Ich habe deshalb bereits am 1. August den ehrenamtlich Tätigen den herzlichen Dank der Stadt ausgesprochen und wiederhole dies an dieser Stelle. Herzlichen Dank!

Ich will heute Abend bewusst nicht eine politische Rede halten. Aber einen Wunsch werden Sie mir gestatten. Euer Bümpliz ist seit Urzeiten bewohnt, im Jahr 1016 als Pimpenymgis erstmals urkundlich erwähnt, in einer Zeit also wo Bern noch Aare

umflutete Wildnis war. Seit rund 100 Jahren bilden wir politisch eine Gemeinde. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass Bümpliz in der Stadt Bern zu wenig wahrgenommen wird und gemessen an seiner stattlichen Grösse zu wenig politisches Gewicht hat. Ich möchte Sie deshalb ermuntern, sich bemerkbarer zu machen in der Stadt Bern. Ein wenig mehr Dorf täte dieser Stadt gut.

Was ist das schönste an einer Chilbi? Da darf jede und jeder seine eigene Präferenz haben. Für mich ist es die Freude der Kinder an den Bahnen und Ständen, Kinder die mit leuchtenden Augen und strahlenden Gesichtern auf dem Karussell sitzen oder junge Leute, die mit einer Riesenfreude Putschauto fahren.

Und so wünsche ich Ihnen allen in den nächsten drei Tagen ein heiteres, beschwingtes und friedvolles Volksfest, gute Begegnungen und viel Freude.

Besten Dank.

Bümpliz, 17. August 2017

Dr. Christoph Zimmerli

Stadtratspräsident